



Die Metekatastrophe vom 23. Mai

hat in der ganzen Schweiz einen unberechenbaren Schaden angerichtet. Von Genf, dem ganzen Lemane...

Kirchweih des Katholikenvereins der Stadt Bern

Ein gar schlimmer Streich hat das arge Schneewetter vom 23. und 24. Mai schon gespielt, nicht nur den armen Bäumen und Gärten...

Das Programm, wie es sich auf der 4. Seite der letzten Kirchweih-Zeitung präsentierte, hat wohl allgemein sehr befriedigt.

mütterchen zweite Heimat ist, seit dabeim im Stübchen der oberste Platz am Tische leer geworden...

Und zuletzt, ja da ist's wie ein großes, großes Heimweh, und vor der Himmelstür, da wartet eine Seele...

Ein ganz besonderes Lob gebührt aber auch den vier „lustigen Zillertalern“, dem ungelungenen „Stilleben“...

„Jung Dietrich“ und „Der Mai ist auf dem Weg“, Baritonroll wurden von einem jungen Sänger so schön vorgetragen...

NB. Der Bericht der Postverwaltung der Schweiz ist wegen unterbrochener Telegraphenleitung zu spät eingetroffen...

Kantone

Mittelstädtisches Schützenfest in Schwarzenburg verbunden mit Sektions- und Gruppenwettkampf

Schwarzenburg, im Mai 1908. Werte Schützen! Zum ersten Mal haben die Schützengesellschaften von Schwarzenburg die Ehre...

Sowohl den Schießplan, wie die Anmeldeformulare haben wir Ihnen f. Zt. zugesandt. Gerne werden solche auf Verlangen noch übermittelt...

Über die Bestimmungen unseres Schießplanes wollen wir uns selber nicht näher verbreiten; wir ersuchen Sie um Prüfung desselben...

Auf denn, werde Schützen, zum frohen Stellen im gastfreundlichen Schwarzenburg. Mit Schützengruss und Handschlag!

Endlich ein Spital in Lugano

In Lugano rückt ein Werk seiner Vollenbung entgegen, das neben der neuen Qualanlage und dem Elektrizitätswerk der Stadt zur besonderen Zierde gereichen wird...

Luzernerbrief

Luzern, den 23. Mai. Nach einigen schönen, warmen Sonnentagen hat sich die Temperatur schnell geändert, sodass der Thermometer heute bloß 3 Grad Wärme zeigt...

Am kommenden Pfingstmontag, den 8. Juni, soll derselbe der Öffentlichkeit übergeben werden und es hat zu diesem Zwecke ein eigenes Festsomitee eine größere Einweihungsfeier in Aussicht genommen...

lungen außerlesener plastischer Gruppen und schließlich eines unserer berühmtesten gewordenen Szenenstücke mit großem Brillantfeuerwerk...

Zugerbrief

(S.) Von dem traurigen Naturereignis, das in der Nacht vom Samstag auf Sonntag sich ereignet hat, kann wohl kein Korrespondent Umgang nehmen; denn das Unglück und der Schaden, den der gewaltige Schneefall mit sich brachte...

Volentafel

Paris, 23. Mai. Der Dichter François Coppée, Mitglied der Akademie, ist heute morgen...

ein Knabe, zu Pferde am Saume der Steppe, nicht weit vor sich die roten Flammen aufleuchten sah, die Heim und Herd eines edlen Mannes zerstörten...

Nach Trezian und der Richter sahen sich mit einem bedeutungsreichen Blick an. War es doch erst so kurze Zeit, seit ihnen ihr Freund alles erzählt hatte!

Doch dauerte dasselbe zum Glück für Graf Felix und den Hausherrn nicht lange, da sich unter den Gruppen der Tafelgäste bald ein paar lärmende Stimmen erhoben. Das waren die dienstbefähigsten Pöhlunge...

her aufsuchten, welche reich und lothbar mit allen Gabeln und Wittern geschmückt waren.

Der Kammerdiener eines jeden der beiden hatte bereits die laufend kleinen Gegenstände ausgelegt, welche ein vornehmer Herr jener Zeit zu seiner Toilette brauchte.

Nach und nach erloschen die letzten Lichter an den Fenstern des Schlosses. Nur am äußersten Flügel brannte noch ein kleines Licht; Standyha war nicht schlafen gegangen.

Zu dieser geklebten Flasche griff er stets, wenn er die Feder niederlegte, während er oft ganz laut zu sich selbst redete:

„Es ist wirklich sonderbar!“ murmelte er. „Es gibt so seltsame Augenblicke im Leben des Menschen! — So ruht vielleicht heute unter unserm Dach die Zukunft des Landes: die beiden Präsidentsen sind hier!“

Nach diesem hoffnungsvollen Ausblick in die Zukunft leerte der Glend von neuem sein Glas und warf sich dann, mit der Jungfrau schnalzend, in seinen Schlaf zurück.

die vielen um ihn her verstreuten, beschriebenen Blätter und legte sie zusammen in ein großes Kuvert, das er siegelte und mit einer Adresse verah.

„Du, der Du hier bist, — Du schläfst doch hoffentlich nicht?“ sagte er leise, diesmal auf russisch.

„Nein, nein, Cure Excellenz, ich schlafe nicht! Ich sitze hier in meinem Winkel und erwarte Gute Besuche.“

her Gruppen und ...

gen nach mehrmonatlichem Leiden im Alter von 60 Jahren gestorben.

kleine Zeitung

Ein "fetter" Konrad.

Wien, 24. Mai. Gestern wurde über den hiesigen Buchdruckermeister Wilhelm Fischer der Konrad verhängt.

Vom Juge überfahren.

Greiflingen, 23. d. Auf unserer Station wurde am letzten Donnerstag die 26jährige Allemann von Greiflingen von einem manövrierenden Güterzuge erfasst und schwer verletzt.

Großer Schaden durch Feuer.

Paris, 23. Mai. Man meldet dem "Temps" aus New-York: Vergangene Nacht brach in New-York im Verlagsbureau Harper in der Franklin Square eine Feuerbombe aus.

Kanton Freiburg

Der Schneesturm vom 23. Mai im Kanton Freiburg

Wir geben hier die Nachrichten wieder, welche uns von verschiedenen Teilen des Landes zugekommen sind. Sie lauten überall sehr böss.

Wittenbach, 25. d. (Ging.) Das Unwetter mit seinem unerhörten Schneefall zu dieser Jahreszeit hat an den Nordfüßen des Murtenfusses weniger großen Schaden verursacht, als im übrigen Murtenbiet.

Büdingen, 25. d. Ein Abonnent meldet uns: Der Schaden, den unsere Gegend erlitten, ist heute noch nicht zu schätzen.

Auf dem Felde ist der Schaden noch größer. Die Roggenenernte ist total verloren. Die Halme sind nicht nur gebogen und fest zu Boden gedrückt, sondern am Wurzelstock gebrochen.

Unter der dichten Schicht des geknickten Kornes würde es in kurzem erspähen und der Schaden wäre noch größer. Die Weizenfelder sind besser davon gekommen.

Von Münnemwil meldet uns ein Korrespondent: Heute, Montag morgen, lag auf den Feldern immer noch eine Menge Schnee, der in erbarungsloser Weise am Samstag bis tief in die Nacht hinein in wildem Gewirre vom Himmel fiel.

Die fallenden Baumäste haben den elektrischen Leitungen auch mehr oder weniger geschadet. Der obere Senebschitz scheint am wenigsten gelitten zu haben.

gedrückt. Er ist vernichtet. Man weiß nichts anderes als ihn zu mähen und zu dürrern. Ob die Weizenfelder sich wieder erheben, ist zweifelhaft.

Murten, 25. d. Von Murten wird uns berichtet: Ganze 22 Stunden hat ein 12-15 cm. dicker Schneemantel über Feld und Flur gleich einem Totentuch über einer jugendlichen Leiche gelegen.

Großen Schaden erleidet das Heu. Es ist nicht verloren. Nach der größeren oder geringeren Konfizienz der Kräuteralme sind die einen reichlich, die anderen wenig gefüllt.

Zafers meldet uns die nämlichen Verheerungen. Nur scheinen, wie unser Berichterstatter ausfragt, die Bäume etwas weniger gelitten zu haben, als anderswo.

In Aeschliberg ist's ebenso. Ein Abonnent meldet uns, daß in seiner Matte etwa 30 der schönsten Zweifelhölzer total ruiniert, der Roggen verborben, das Heu in den Boden hinein gepreßt seien.

Blässen, 25. d. Einen traurigeren Sonntag als gestern haben wir hier im Oberlande nicht bald erlebt. Solche Schneemassen Ende Mai! Das Land sieht traurig aus.

Ein Trupp Kühe muß vom Berge zurückkehren, andere hatten den Aufstieg glücklicherweise noch nicht gemacht.

Aus der Gipsera wird uns gemeldet, daß letzten Samstag auf Sonntag in den Alpen des Schwarzegebirges bis 1 Meter Neuschnee gefallen sei.

Die fallenden Baumäste haben den elektrischen Leitungen auch mehr oder weniger geschadet. Der obere Senebschitz scheint am wenigsten gelitten zu haben.

zerrört waren, so wurde den Angestellten des Elektrizitätswerkes dadurch die Arbeit bedeutend erschwert und verzögert.

In den andern Teilen unseres Kantons sind die Störungen ungefähr im gleichen Maßstabe aufgetreten. Keist der Linie Blässen und Murten ist nur noch eine dritte Stromleitung des Elektrizitätswerkes Thuzh-Altenryf unbeschädigt geblieben.

Büdingen, 24. Mai. Was der Schnee dieser Tage in der Natur getan, daß er viele Hoffnungen vernichtete, das hat der Tod hier an einem jungen Menschen getan, den er in der Blüte des Lebens knickte.

Groß war die Zahl der Leidtragenden aus Nah und Fern. Studenten des Kollegs trugen den Sarg, ein Lehrer des Toten hielt das Seelenamt, der Chor sang würdig eine vierstimmige Totenmesse.

Paris, 25. d. Die Landwehrmusik von Freiburg i. Ue., welche an der elektrischen Ausstellung zwei Konzerte geben wird, traf Sonntag abends 5 Uhr 38 in Marseille ein.

Theodoliusfeier. Ein Bericht über die Theodoliusfeier folgt morgen.

Neuestes und Telegramme

Erdbeben in Ungarn. Budapest, 25. d. In der Stadt des Komitat Pest wurde Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr ein wellenförmiges Erdbeben mit drei Stößen verspürt.

Goldwären-Diebstahl von Fr. 60,000. Zürich, 25. d. Heute Nacht wurden durch einen kühnen Einbruch im Gold- und Uhrenladen Willians am Limmatquai für sechzigtausend Franken Goldwären gestohlen.

Vier Personen lebendig verbrannt. Warschau, 15. d. Heute vormittag ereignete sich bei einem Drogenladen eine Gasolin-Explosion. Vier Personen wurden lebendig verbrannt, sechs andere erlitten tödliche Brandwunden.

Hungerstrot in Afrika. 4000 Opfer. Nomadassa, 23. d. Eine schwere Hungerstrot wüthet in der Provinz Busoga (Uganda). Mehr als 1000 Personen sind bereits verstorben.

Explosion. Wengen, 24. d. Beim Sprengen in einem der Tunnel der neuen Linie Lauterbrunnener-Bengen verunglückten heute drei italienische Arbeiter; einer ist tot, zwei sind verwundet.

Todesfälle im Senebezirk während des Monats April 1908.

- 2. Schöpfer (Anabe), des Anton, geb. 1908, von Escholzmatt, in Staffels (Münnewyl).
3. Küfenacht Margaritha, des Ernst, geb. 1906, von Gasse (Bern), in Senebschud (Münnewyl).
3. Götschmann Johann Joseph, des Jakob, geboren 1848, von Düringen und Oberdorf, in Zetschwil (Düringen).
4. Neuhaus Felix, des German, geb. 1908, von Oberdorf, in Blässen.
6. Gasser Christian, des Peter, geb. 1838, von Rüchegg (Bern), in Brünisried.
8. Roffo Philipp, des Peter, geb. 1846, von und in St. Ulrich.
8. Jörg Johann Alois, des Joseph, geb. 1838, von und in Blässen.
8. Gabet Bertha, des Christoph, geb. 1903, von Düringen, Freiburg und Tafers, in Düringen.
11. Andrey Joseph Franz, des Christoph, geb. 1852, von und in Blässen.
11. Wästinger Jakob, des Johann, geb. 1841, von St. Ulrich, in Rechthalten.
12. Mamo Kaver, des Johann Dionys, geboren 1879, von St. Schwefter und Giffers, im Strachen (St. Schwefter).
12. Blischer Martin, des Johann Joseph, geboren 1834, von und in Tafers (Spital).
12. Ruffbaum Alois, des Gottlieb, geb. 1877, von Großhöchletten (Bern), in Großried (Oberdorf).
12. Rühauer Joseph, des Johann German, geboren 1851, von und in Rechthalten.
13. Wästinger Peter, des Nikolaus, geb. 1855, von Oberdorf, in Obermetlen (gl. Obe.).
14. Urben Johann Joseph, des Ulrich, geb. 1842, von und in Blässen.
14. Hartmann Joseph, des Christoph, geb. 1824, Korber, von und in Tafers (Spital).
15. Wüthart Elisabetha, geb. Corpataus, geboren 1825, von Oberdorf, in Tafers (Spital).
15. Jafel Johann Joseph, des Dietrich, geb. 1834, von Alterswil, in Zelgiberg (gl. Obe.).
15. Andrey Bertha, des Franz Christoph, geboren 1908, von und in Blässen.
16. Wielmann Johann, des Peter, geb. 1849, von und in Rechthalten.
18. Mischler Ernst, des Christian, geb. 1904, von Wählern (Bern), in Rechthalten.
19. Schaller Anna Maria Margaritha, des Jakob, geb. 1822, von Münnewyl, in Glöwil (gl. Obe.).
19. Zavin Anna Jeronima, geb. Stulz, geb. 1879, von Mutigen, in Düringen.
21. Brügger Maria, des Christoph, geb. 1889, von und in Blässen.
21. Untenährer ?, des Emil Jakob, geb. 1908, von Escholzmatt (Luzern), in Düringen.
23. Lehmann Peter, des Ludwig, geb. 1835, von Münnewyl, Wäder, in Oberdorf.
23. Zbinden Adalina, des Johann, geb. 1888, von Brünisried und Zumbösch, in Brünisried.
24. Spitzer Aelke, geb. Schneuwyl, geb. 1861, von Oberdorf, in Tafers (Spital).
24. Bärtschwil Christoph Jakob Euseb, des Christoph Martin, geb. 1842, von Alterswil und Freiburg, in Alterswil.
24. Blischer Maria Magdalena, des Joseph, geboren 1831, von Gellenried und St. Antoni, in Escholzmatt (Heitenried).
26. Jafel Joseph, des Johann, geb. 1907, von und in Zumbösch.
27. Wüthart Jömin, des Johann, geb. 1908, von St. Ulrich, in Giffers.
29. Würgi Ludwig, geb. 1885, von Cordast, in Düringen (Wüdingen).
29. Kuchel Maria, geb. Gauderon, ca. 76 Jahre alt, von St. Antoni, im Zelgiberg (St. Antoni).

Verantwortliche Redaktion: Josef Pauchard.

Der grosse französische Cirkus RANCI

welcher seinen Austritt gestern, Montag, in Freiburg beginnen sollte, wird infolge schlechten Wetters seine erste Vorstellung

heute, Dienstag abends um 8 1/2 Uhr

geben. Der Cirkus wird in Freiburg nur bis Donnerstag Abend Vorstellungen geben.

Durch den Kampf des Erwerbens

und des rastlosen Lebens werden die Nerven frühzeitig geschwächt und aufgebraucht, und deshalb erfordert ein der Nerven angepasstes Präparat wie Dr. Rands Nervol, welches ein wahres und erfolgreiches Nervenstärkungsmittel ist.

